



Pressemitteilung des Aktionsbündnisses *Unser Land schafft Wandel*

Baldige Entscheidung über Landvergabe – Aktionsbündnis setzt Zeichen für ökologische Landwirtschaft

Greifswald, 25.08.2020 – In der kommenden Bürgerschaftssitzung am 31.08.2020 entscheidet die Bürgerschaft über die Verpachtung von mehr als 200 Hektar städtischer Agrarflächen im direkten Stadtgebiet. Vor diesem Hintergrund setzte das Aktionsbündnis *Unser Land schafft Wandel* gestern Abend ein Zeichen für eine ökologische und giftfreie Verpachtung aller Agrarflächen der Stadt.

„Wer zukünftig auf den ausgeschriebenen Flächen wirtschaftet, wird nicht nur maßgeblich das Stadtbild prägen, sondern auch darauf einwirken, ob Biodiversität und Gewässer geschützt oder aber geschädigt werden. Wir fordern eine pestizidfreie Landwirtschaft sowie eine Stärkung des Ökolandbaus. Nun kommen die Pachtkriterien erstmals zum Einsatz und die Bürgerschaft hat es in der Hand die Vergabe von Äckern und Grünland im Sinne von Natur und der Bürger*innen umzusetzen. Ökologisch wirtschaftende Betriebe erbringen besonders viele Leistungen für Umwelt und Gesellschaft und wir appellieren an die Bürgerschaft diese bei der Flächenvergabe endlich zu fördern. Auf diesen 200ha kann der Artenschwund nun konkret eingedämmt werden. Dafür muss bei der Landvergabe der Weg hin zu einer naturverträglichen, pestizidfreien Landwirtschaft eingeschlagen werden“, sagt Björn Pasemann, Sprecher des Aktionsbündnisses.

Die Aktivist*innen demonstrierten direkt an mehreren ausgeschriebenen Flächen um Eldena und Ladebow. Mit Bannern und Schildern mit Forderungen wie „Bio von hier“, „Greifswald pestizidfrei“ und „Artenvielfalt auf die Äcker“ betonten sie, dass gerade auch die Ackerflächen naturverträglich bewirtschaftet werden sollten. Die zur Verpachtung stehenden Flächen liegen im direkten Einzugsgebiet des Rycks, sind Erholungsraum für die Greifswalder*innen und prägen seit jeher das Stadtbild von Greifswald.

Auch die EU hat sich in ihrer Landwirtschaftsstrategie die starke Ausweitung des Bio-Anbaus zum Ziel gesetzt: Bis 2030 sollen 25% aller Agrarflächen ökologisch bewirtschaftet werden. „Die Landeigentümer müssen hier endlich voran gehen. Gerade auf öffentlichen Flächen der Stadt sollte der Bio-Anbau gefördert werden. Mit der Entscheidung zur Landvergabe hat die Bürgerschaft nun das Instrument in der Hand um die eigenen Ziele umzusetzen und internationalen Verpflichtungen nachzukommen“, so Pasemann weiter.

Die Entscheidung zur Flächenvergabe wird am 31.08.2020 im nichtöffentlichen Teil der Bürgerschaftssitzung getroffen.

Rückfragen bitte an:

Björn Pasemann//FINC//Tel.:03834/7766528 //

Email: bjoern.pasemann@finc-foundation.org



